

Hörnchenbäckerin mit großem Herz

Hilde Wahlbrink aus Seehof engagiert sich in der Kirchengemeinde und sorgt zudem für Süßes

SEEHOF Das große Backen beginnt bei Hilde Wahlbrink schon lange vor Weihnachten. Pünktlich zum Martinsfest zaubert die Seehoferin aus drei Kilo Mehl und wenigen Zutaten einen großen Hefeteig. Es wird gerührt, geknetet und gedreht. Am Ende liegen hundert duftende Martinshörnchen in der Küche von Hilde Wahlbrink. Doch da bleiben sie nicht lange. Traditionell werden die kleinen Hörnchen nämlich nach dem Martinsspiel als Zeichen des miteinander Teilens an die Gäste verteilt.

Hilde Wahlbrink gehört zudem seit einem Jahr zu den sechzehn Kirchenältesten der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow. Mit dieser Funktion hat die 53-Jährige viel Verantwortung für eine lebendige Kirchenarbeit übernommen.

Sie unterstützt Pastor Markus Seefeld bei den Gottesdiensten und Andachten, macht Hausbesuche und gratuliert Senioren zu Geburtstag.

Aber auch das Singen in zwei Kirchenchören macht ihr Freude. Von ihren sechs Kindern sind noch zwei unter ihrem Dach, Ehemann



Mit 100 Martinshörnchen hat Hilde Wahlbrink die Gäste überrascht. FOTO: JANSEN

Jürgen ist als Gymnasialpädagoge die ganze Woche außer Haus. Selbst arbeitet sie als freiberufliche Dolmetscherin, gibt Spanischunterricht und ist zudem stundenweise in der Lübstorfer Apotheke.

Langeweile, das ist für die gelernte Krankenschwester ein Fremdwort. Zurzeit bereitet Hilde Wahlbrink die Goldene Konfirmation vor, die im Spätsommer in Alt Meteln gefeiert werden soll wird. Weit oben auf ihrer Todo-Liste steht derzeit noch die Aktion „Lebendiger Adventskalender“. Am 1. und 13. Dezember wird sie sich als Gastgeberin beteiligen.

Und wenn Hilde Wahlbrink dann doch einmal Zeit hat, über sich und ihr Leben nachzudenken, dann legt sich ein zufriedenes Lächeln auf ihre Lippen: „Ich würde fast alles wieder so machen“, versichert die Seehoferin. Nur an ein Ereignis denkt sie immer wieder wehmütig zurück, der ihr einen großen Einschnitt im Leben bescherte. „Meine Eltern sind mit mir 1977 von Mexiko nach Deutschland gezogen. Damals war ich gerade vierzehn Jahre alt“, erzählt Hilde Wahlbrink. Der größte Teil ihrer Familie wohnt noch in Mexiko, sie vermisst ihre Verwandten sehr. In ihrer Ursprungsfamilie lernte sie christliche Werte kennen und auch schätzen. „Einer ist für den anderen da und man unterstützt sich gegenseitig“, erzählt die sechsfache Mutter. Vielleicht ist das ja auch der Grund, warum sich die warmherzige Frau auch in ihrer neuen Heimat so engagiert. Denn das Hörnchen backen zu Gunsten ihrer Kirchengemeinde, macht sie von Herzen gern.

geje

SVZ 14.11.2017 S. 14